

OK-Treff auf Reisen:Reif für die Insel

An diesem Freitag, dem 6. Juli, bilden wir Fahrgemeinschaften und treffen uns mit Beate Holthusen-Jensen, der Leiterin, am Bredstedter Bahnhof. Die drei Kleingruppentickets à fünf Personen sind schnell am Automaten gelöst und der Zug kommt pünktlich um 9.45 Uhr. Eine Regenjacke, Lunchpaket, Getränkeflasche und Badesachen sind im Rucksack verstaut. Die Zugfahrt dauert eine Stunde. Als wir in Westerland aussteigen, verläßt gerade ein langer Autozug den Bahnhof. Auf dem Bahnhofsvorplatz stehen übergroße grüne, gegen den Wind gebeugte „Menschen“. Da werden natürlich ein paar Fotos gemacht. Wo ist denn nun der Badestrand? Sebastian ist schon ungeduldig dabei, T-Shirt und Sandalen auszuziehen und in den Rucksack zu stopfen. Einige heiße Sportwagen wie Porsche und Lamborghini werden am Rande der Friedrichstraße bestaunt, dann sind wir an der Flutmauer und können über Strandpromenade und weißen Sandstrand über das Meer schauen. Nun gibt es kein Halten mehr! Erstmal wird mit den Zehen angetestet, wie warm das Wasser ist. Jetzt, zur Ebbezeit, haben sich ein paar Sandbänke gebildet und weil nur eine leichte Dünung das Wasser bewegt, können alle Kinder unbesorgt baden, Strandgut sammeln, an den Bühnen im glasklaren Wasser nach Muscheln, Schnecken und besonderen Steinen graben. Die Jugendlichen haben das Volleyball-Feld entdeckt und nach kurzer Zeit sind sechs Leute am Baggern und Pritschen. Ein paar Kinder klettern unentwegt auf den Tetrapoden und Vanessa und Maila sind die „Robben“ unserer Gruppe, so toll schwimmen und tauchen die beiden. Nach dem ausgiebigen Baden und Graben im Sand holen wir unsere Lunch-Pakete, geschnibbeltes Gemüse und Obst hervor und picknicken wegen des einsetzenden Regens in Strandkörben, die wir zu einem Rund zusammengestellt haben. Coras selbstgebackene Heidelbeer-Muffins waren besonders köstlich. Die Sonne zeigte sich an diesem Tag leider nicht; das Gute daran war, daß keiner einen Sonnenbrand bekam. Auf dem Rückweg zum Bahnhof wurde noch ein bißchen „geschopt“, eine Postkarte oder ein kleines Andenken erworben. Jeder bekam noch ein Eis oder einen Burger nach Wahl und dann ging es mit dem Zug wieder nach Bredstedt. Wir sind uns alle einig: „Das können wir gern mal wiederholen!“

Elke Dossmann

OK-Treff backt Brot

Während der drei Wochen, in denen der OK-Treff in den Ferien komplett geschlossen ist, wollten wir vom Förderverein jedenfalls einen kleinen Ausflug anbieten. Nachdem wir schon einmal wegen schlechten Wetters vertagt hatten, fuhren wir am Mittwoch nachmittag mit zwölf Kindern und Erwachsenen bei strömendem Regen per Auto zum B.U.N.D.-Garten nach Husum; für eine Fahrradtour war es erheblich zu nass.

Frau Ronneburger begrüßte uns herzlich und nach einer kleinen Einleitung durften die Kinder das Feuer unter dem holzbefeuerten Backofen entfachen, und zwar nach alter Väter Sitte mit Zündhölzern. Eine zweite Gruppe formte inzwischen Brötchen und stellte mit Gartenkräutern eine Kräuterbutter her. Während die Brötchen im Ofen garten und wir im Regen das Feuer schürten, kochte Frau Ronneburger zwei Sorten Tee aus frisch gepflückter Pfefferminze und Zitronenmelisse. Das alles ließen wir uns im gemütlichen Holzhaus gut schmecken, während der Regen auf das Dach prasselte.

Anschließend durften alle unter einem Dach aus Astgabeln Vogelköpfe schnitzen. Zum krönenden Abschluß erhielten die „Kunstwerke“ noch eine bunte Bemalung.



Dank Frau Ronneburger wurde der verregnete Nachmittag zu einem ganz besonderen Erlebnis für uns alle. Sicher werden wir in den kommenden Wochen noch einmal bei besserem Wetter mit dem Fahrrad beim B.U.N.D.-Garten vorbeischaun.